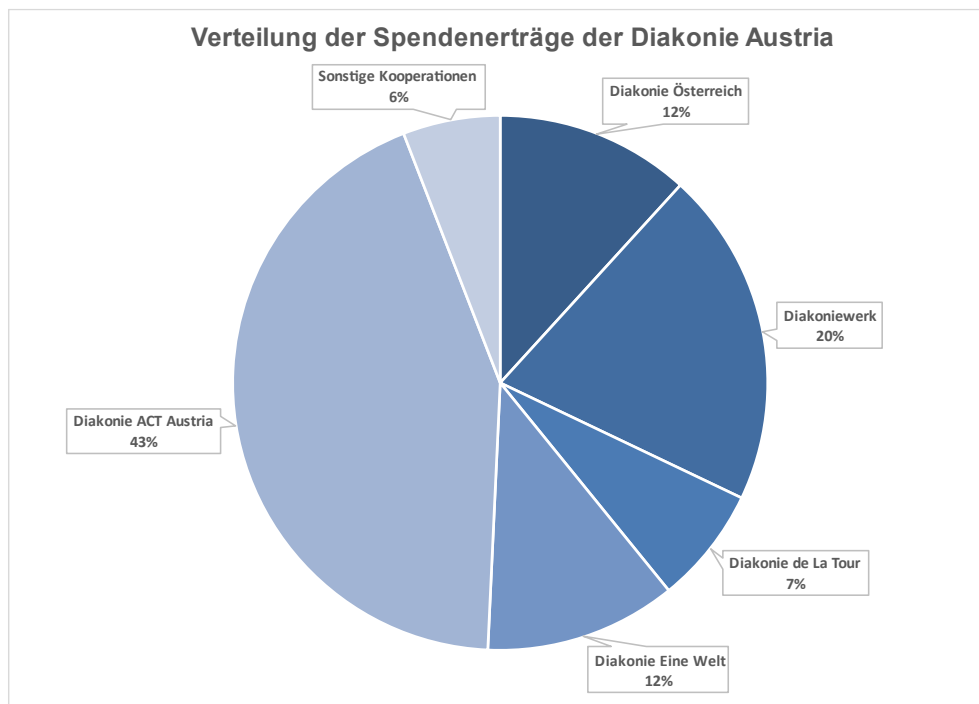


**Jahresbericht 2023 gemäß Kooperationsvertrag
über die Vergabe eines Spendengütesiegels**

Die Diakonie Austria gemeinnützige GmbH ist für die Spendensammlung für mildtätige Zwecke diakonischer Einrichtungen und Arbeitsfelder im In- und Ausland tätig. Das sind insbesondere die Diakonie Österreich als Dachverband diakonischer Trägerorganisationen, Diakoniewerk Gallneukirchen, Diakonie de La Tour und Diakonie ACT Austria als Trägerin der Marken Diakonie Katastrophenhilfe und Brot für die Welt.

Die Diakonie versteht sich als Verband der Hilfs- und Sozialorganisationen der evangelischen Kirchen. Seit 150 Jahren begleitet, berät und betreut die Diakonie Menschen in schwierigen Lebenssituationen.



Im Jahr 2023 konnten in der Diakonie Austria gemeinnützige GmbH insgesamt 7,8 Mio. € an Spenden für die verschiedenen Arbeitsbereiche wie zum Beispiel Menschen mit Behinderungen, Kinder & Jugendliche in Not, Armutsbetroffene, Menschen auf der Flucht und ältere Menschen, die Pflege brauchen, gesammelt werden. Zusammen mit den sonstigen Einnahmen betragen die Gesamteinnahmen der Diakonie Austria gemeinnützige GmbH knapp über 8,1 Mio. €.

Davon entfielen 57%, nämlich 4,6 Mio. €, auf Projekte der Diakonie in Österreich. Die restlichen 43% der Spendererträge der Diakonie Austria gemeinnützige GmbH entfielen auf Projekte der Diakonie Katastrophenhilfe und Brot für die Welt im Ausland.

Die Projekte der Diakonie Katastrophenhilfe und Brot für die Welt teilen sich international nachfolgendem Verteilungsverhältnis auf die einzelnen Kontinente auf:

Katastrophenhilfeaufwand nach Kontinenten

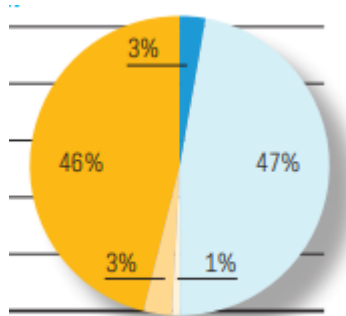
- Afrika

- Naher Osten

- Asien

- Südosteuropa

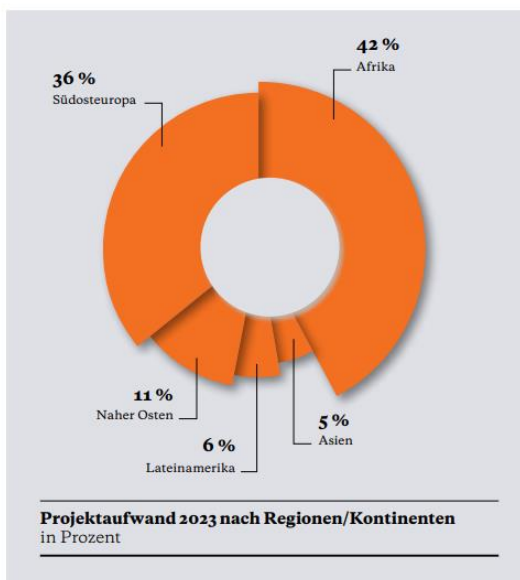
- Europa



Projekte nach Regionen und Kontinenten

Afrika und Südosteuropa im Fokus

Im Jahr 2023 unterstützte Brot für die Welt 37 Projekte in 17 Ländern. 42 Prozent des gesamten Aufwandes wurde für Projektarbeit in Afrika bewilligt. Somit fiel, wie auch in den Jahren zuvor, der größte Anteil der Mittel auf Projekte in Ländern Afrikas. Weiters flossen mehr als ein Drittel der Gelder (36 Prozent) in Projekte in Südosteuropa, 11 Prozent auf Projekte im Nahen Osten, 6 Prozent auf Projekte in Lateinamerika sowie 5 Prozent auf Projekte in Asien. Der Anteil der Projektmittel in Österreich lag bei weniger als einem Prozent. Der inhaltliche Fokus der Förderungen lag auf Ernährung & Klima, Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit.



Die Diakonie Katastrophenhilfe unterstützt weltweit Menschen, die Opfer von Naturkatastrophen, Krieg und Vertreibung geworden sind und diese Notlage nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Seit 1969 steht sie im Dienst der humanitären Hilfe und ist dort im Einsatz, wo die Not am größten ist. Die Hilfe wird überparteilich und überkonfessionell, also unabhängig von Religion, ethnischer Zugehörigkeit und Nationalität geleistet.

Nothilfe wird bereitgestellt nach Naturkatastrophen wie Wirbelstürme, Tsunamis, Vulkanausbrüche, Erdbeben, Dürren und Überschwemmungen. Ebenso wird bei Notlagen infolge von Kriegen und Konflikten oder Epidemien humanitäre Hilfe geleistet. Die Diakonie Katastrophenhilfe arbeitet stets mit Partner:innen vor Ort zusammen. Die Partnerorganisationen sind verpflichtet, die Effektivität ihrer Maßnahmen nachzuweisen.

Schwerpunkte der Projekte lagen 2023 in der Ukraine und den Nachbarländern, Syrien und Türkei als Folge des Erdbebens, dem Libanon und Jordanien, vor allem im Rahmen von Nothilfe-, Rehabilitations-, und Wiederaufbauprojekten. Projekte in Afrika, insbesondere in Äthiopien und Somalia, hatten einen Schwerpunkt auf Ernährungssicherheit mit speziellem Fokus auf Frauen, sowie im Tschad auf Hilfe für die Geflüchteten aufgrund des Krieges im Sudan.

Brot für die Welt fördert ebenso Projekte in aller Welt und engagiert sich in Fragen der Entwicklungszusammenarbeit. Die nachhaltige Förderung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft steht genauso im Zentrum der Arbeit von Brot für die Welt, wie die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter. Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Mädchen an der Gesellschaft soll durch diese Projekte gestärkt werden. „Brot“ bedeutet für uns neben Nahrung auch alles weitere, was Menschen zum Leben brauchen: Zugang zu Wasser, Förderung von Gesundheit und Bildung, Achtung der Menschenrechte und die Stärkung demokratischer Strukturen.

Viele unserer Angebote wären ohne Spenden nicht möglich. Wir danken allen privaten Spender:innen und Unternehmen, die sich im letzten Jahr mit ihren Beiträgen für benachteiligte Menschen eingesetzt haben!

Finanzbericht 2023
Diakonie Austria gemeinnützige GmbH

	MITTELHERKUNFT	Gesamt- summe
I	Spenden	7.771.712
II	Mitgliedsbeiträge	-
III	betriebliche Einnahmen	320.181
	a) betr. Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	-
	b) sonstige betriebliche Einnahmen	320.181
IV	Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.000
V	Sonstige Einnahmen	431
	a) Vermögensverwaltung (Zinsen)	431
	b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	-
V	Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln	23.242
VI	Auflösung von RL	-
	Summe	8.116.565
	MITTELVERWENDUNG	
I	Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	7.413.112
II	Spendenwerbung / Öffentlichkeitsarbeit	316.309
III	Verwaltungsaufwand	43.563
IV	Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III	-
V	noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel	343.581
VI	Dotierung RL	-
	Summe	8.116.565

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Diakonie Austria gemeinnützige GmbH
Schwarzspanierstraße 13, A - 1090 Wien
FN 326284f, gegründet 06.04.2009

Telefon (+43) 1 409 80 01
Email: diakonie@diakonie.at

<https://www.diakonie.at/ueber-uns/dachverband/diakonie-austria-ggmbh>
<https://www.facebook.com/diakonieAT>
<https://www.instagram.com/diakonie/>
<https://twitter.com/diakonieAT>

Verantwortliche Personen:

Geschäftsführung

Fundraising, Spendenwerbung und -erfassung:

Spendenverwendung:

Datenschutz:

Mag.^a Edith Pfeiffer

Mag.^a Heike Ehlers

Mag.^a Edith Pfeiffer

Mag.^a Edith Pfeiffer

